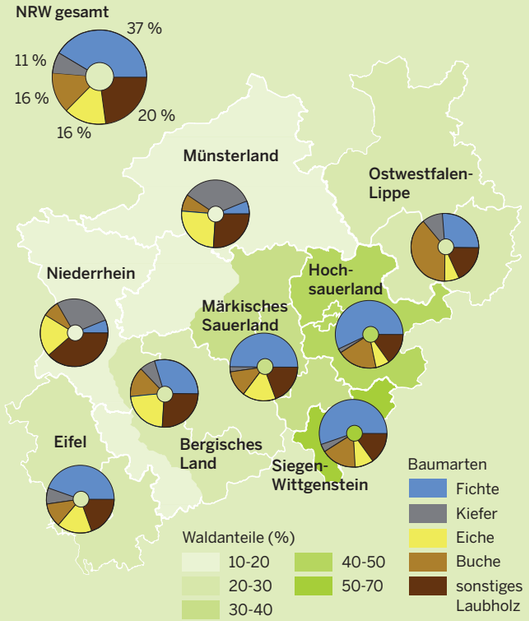


Wald- und Baumartenverteilung in Nordrhein-Westfalen

Der Anteil der Waldfläche in den Regionen des Landes schwankt sehr. Im Rhein-Kreis Neuss bedeckt der Wald gerade einmal rund 7 Prozent der Fläche; in Siegen-Wittgenstein, dem waldreichsten Kreis Deutschlands, liegt der Waldanteil dagegen bei fast 70 Prozent. Der Hauptteil der Waldflächen liegt in der Eifel, dem Bergischen Land, dem Sauer- und Siegerland sowie in Ostwestfalen-Lippe.

Struktur und Aufgaben des Landesbetriebs Wald und Holz NRW

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW gliedert sich in 14 Regionalforstämter, das Nationalparkforstamt Eifel sowie das Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald. Eine landesweit flächendeckende Präsenz gewährleisten die Försterinnen und Förster in den Forstbetriebsbezirken (Revieren).

Der vorrangige Auftrag des Landesbetriebs Wald und Holz NRW ist die nachhaltige Sicherung und Entwicklung der Waldfunktionen, die Bewirtschaftung des Staatswaldes sowie die Wahrnehmung forstlicher Dienstleistungen – zum Beispiel die Betreuung der Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer bei der Bewirtschaftung des Waldes.

Hinzu kommen die Forstaufsicht (Betretungsrecht, Waldumwandlung, Brandschutz usw.), die Durchführung forst- und holzwirtschaftlicher Programme – etwa zur Förderung der stofflichen und energetischen Holznutzung – sowie die Aufklärung der Öffentlichkeit über die vielfältige und vor allem elementare Bedeutung des Waldes für die Menschen.

Impressum

Herausgeber
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kurt-Schumacher-Str. 50b
59759 Arnsberg

E-Mail: info@wald-und-holz.nrw.de
Telefon: 0251 91797-0
www.wald-und-holz.nrw.de
www.facebook.com/menschwald

Bildnachweis
Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Ulrich Haufe (innen, 3. und 5. von links/außen, 4. von links)

Gestaltung
dot.blue – communication & design
www.dbcd.de

Stand
Mai 2012

Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen

Wald und Holz NRW
Für Menschen und Wälder

MENSCH WALD!

www.wald-und-holz.nrw.de

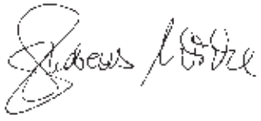
Sehr geehrte Damen und Herren,

die Notwendigkeit ist groß, Waldökosysteme in vielfältiger Weise nachhaltig zu bewirtschaften und verantwortungsbewusst zu betreuen. Unser Landesbetrieb Wald und Holz NRW ist Ansprechpartner für Menschen, Waldbesitz und Holzwirtschaft in Nordrhein-Westfalen.

Im Zuge der Klimaschutzoffensive der Landesregierung wächst die Bedeutung von Holz als nachwachsender Rohstoff. Wir fördern die heimische Wald- und Holzwirtschaft und unterstützen unseren Wirtschaftsfaktor Holz dabei, sich im globalen Wettbewerb zu behaupten.
Gleichzeitig übernehmen wir Verantwortung für das Naturerbe Wald. Mit dem Naturschutz in bewirtschafteten Wäldern und Schutzgebieten, wie Nationalparks, tragen wir dazu bei, die Funktions- und Artenvielfalt in unseren Wäldern zu erhalten und wieder zu erhöhen.
Die enorme Wertschätzung der nordrhein-westfälischen Bevölkerung für den Wald als Freizeit- und Erholungsort verstehen wir als Auftrag, den Wald als Wohlfühlfaktor ebenso wie als Lernort zu fördern.

Wald und Holz NRW – ein moderner, zukunftsfähiger Betrieb, der sich am Wohl von Mensch und Natur orientiert.

Ihr



Andreas Wiebe
Leiter des Landesbetriebs Wald und Holz NRW

Der Wald in Nordrhein-Westfalen

Nordrhein-Westfalen ist mit mehr als 18 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern das bevölkerungsstärkste Bundesland Deutschlands. Es erstreckt sich über eine Fläche von 3,4 Mio. Hektar. Der Wald nimmt mit 915.800 Hektar etwa 27 Prozent der Fläche ein. Dabei ist der Anteil des Privatwaldes mit 67 Prozent höher als in jedem anderen Bundesland.

Im Industrieland Nordrhein-Westfalen erfüllt der Wald wertvolle Erholungs- und Schutzfunktionen und ist dabei gerade auch für die biologische Vielfalt unersetzlich. Zugleich hat der Wald in NRW eine große ökonomische Bedeutung.

Wirtschaftskraft für Umwelt und Mensch

In der Forstwirtschaft und den holzwirtschaftlichen Branchen, dem Cluster Wald und Holz, sind in NRW derzeit rund 180.000 Menschen beschäftigt. Der Umsatz beträgt mehr als 38 Mrd. Euro pro Jahr.

Holz ist unser wichtigster umweltfreundlicher und nachwachsender Rohstoff. Mit einem Anteil von zwei Dritteln ist die Sägeindustrie Hauptkunde der Forstwirtschaft. Rund ein Viertel des Holzes wird in der Spanplatten- bzw. Papierproduktion eingesetzt.

Vor dem Hintergrund des Atomausstiegs wird Holz als Energieträger immer wichtiger. Aber auch stoffliche und chemische Nutzung nehmen an Bedeutung zu. Durch seine flächendeckende Präsenz und seine zukunftsorientierte Ausrichtung nimmt der Landesbetrieb Wald und Holz NRW eine wichtige Rolle im Cluster Forst und Holz ein.

Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Standortgerechte, naturnahe Bewirtschaftung bewahrt den Kreislauf der Natur und sichert einen lebendigen, gesunden Wald für nachhaltigen Nutzen.

Mehr als 70 Prozent der Landeswaldfläche sind als Landschafts- oder Naturschutzgebiete bzw. FFH- oder Vogelschutzgebiete ausgewiesen. Die nordrhein-westfälischen Wälder bieten Tieren und Pflanzen einen vielfältigen Lebensraum.

Der Wald hat zudem eine herausragende Bedeutung für die Trinkwasserversorgung in Nordrhein-Westfalen. Ein Großteil der nordrhein-westfälischen Talsperren liegt in den waldreichen Regionen des Landes.

Erholungsraum für alle

Ob für Wanderungen, Radtouren, Skilanglauf oder Jogging: Der Wald ist ein wichtiger und beliebter Erholungsraum.

Der Landesbetrieb Wald und Holz NRW unterstützt die Umweltbildung und den Tourismus durch Angebote der Jugendwaldheime, der Waldinformationszentren und der Ranger. Die Einrichtungen bieten vielseitige Programme mit Führungen, Lehr- und Erlebnispfaden sowie thematischen Veranstaltungen im Wald.

Daten und Fakten zum Wald in Nordrhein-Westfalen

Waldfläche:	915.800 Hektar (entspricht 27 Prozent der Landesfläche)
Waldfläche pro Einwohner/in:	508 m²
Private Waldbesitzende:	150.000
Waldbesitzverteilung	
Privatwald:	67 Prozent
Gemeinde- und Körperschaftswald:	17 Prozent
Staatswald:	13 Prozent
Bundeswald:	3 Prozent
Holzzuwachs pro Jahr:	8,3 Mio. m³ (entspricht 9,1 m³ je Hektar Waldfläche)
Holzeinschlag pro Jahr:	4,3 Mio. m³ (entspricht 4,7 m³ je Hektar Waldfläche)
Naturwaldzellen:	75
Fläche der FFH-Gebiete:	143.000 ha